

Zeitschrift: Die Schweiz : schweizerische illustrierte Zeitschrift
Band: 4 (1900)
Heft: 5

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Kaufen Sie Seide

nur in erstklassigen Fabrikaten zu billigsten Engros - Preisen, meter- und robenweise, für Strassen-, Gesellschafts-, Ball- und Braut-Toiletten. Modernste Neuheiten in unerreichter Auswahl in weiss, schwarz und farbig jeder Art. Tausende von Anerkennungsschreiben. Muster und Ware franko.

Seidenstoff-Fabrik-Union

Adolf Grieder & Cie., Zürich.

Inhalts-Verzeichnis des 5. Heftes (Konrad Grob - Nummer).

Seite		Seite		Seite	
Arthur Achleitner.	Das Teufelsboot. (Vierte Fortsetzung). Mit Kopfseite von H. Scherer	Hans Müller.	Mal-Erinnerung, Gedicht	115	Diverse kleine Mitteilungen Umchl. u. Beil.
Albert Gessler.	Konrad Grob. Mit Originaltitelblatt, gezeichnet vom Künstler, drei Illustrationen im Text und vier Kunstdruckseiten	Reinhold Günther.	Schweizerreisen und Naturbetrachtung	116	Kunstbeilagen. Konrad Grob. Selbstporträt.
Oscar Hirt.	Erinnerungen an Taormina. Mit drei Originalillustrationen	Isabelle Kaiser.	Sturm. Gedicht	118	Der Wasserfall. Von Konrad Grob.
Meinrad Nienert.	Der Strahler. Erzählung. Mit zwei Bildern von J. J. Bledermann	Alfred Frey.	C. Cramer-Frey. Mit Porträt. (Kopfseite: Mein geliebter Zürichsee)	119	Venetianische Volkszene. "
		Kleine Mitteilungen:	Bom Bau des eidgen. Parlamentsgebäudes in Bern. Mit Abbildung	Beilage	Hausgötterverkäufer. "
					C. Cramer-Frey. Nach dem Gemälde von Otto Baumann.
					Titelblatt. Ein Schweizer-Helm. Nach einem Entwurf von Konrad Grob.
111					

Als Kräftigungsmittel für Kinder und Erwachsene unerreichbar! Dr. med. Hommel's Haematogen

Warnung vor Fälschung!

Man verlange ausdrücklich
Dr. Hommel's Haematogen.

Nicolay & Co., Zürich, Hanau a. M.
und London E. C.

Echo aus Nah und Fern.

Ausstellung im Künstlerhaus in Zürich.

Fast zu der gleichen Zeit, da in Winterthur der Schweizer-Turnus eröffnet wurde, den zu empfangen die Zürcher Kunstmuseum sich versagten muß, solange sie dafür nicht die notwendigen Räumlichkeiten besitzt, hub im Künstlerhaus eine neue, die dritte Serie an, die, durch eine kleine Anzahl zum Teile allerdings sehr wertvoller Produkte des Auslandes bereichert, eine Ausstellung von schweizerischer Provenienz darstellt. Der Ehrenplatz und zugleich größter Raum wird einem Toten eingeräumt, Benj. Bautier, aus dessen Nachlaß hier in einer Zahl von 60 Nummern Studien und Skizzen, darunter neun Ölfarben zu seinen bekanntesten Bildern erscheinen. Die Lebenden aber rückten aus allen Gauen an. Das stärkste Kontingent stellt Zürich selbst: Koller, Bachmann, Kägi, Wibermann, Saugy; einen Debütanten begrüßen wir in Alb. Frey; zwei Debütantinnen bringt auch die Damentrasse Kalthoff, Gambs-Tautenberger, Berthia Thomann. Und ein Zürcher, von Geburt wenigstens, ist auch der Brüsseler Edwin Ganz, ein Sohn der begabten Künstlerfamilie, ein Neffe unseres Rudolf Ganz. Sein großes figurenreiches Schlachtenbild beschäftigt nicht nur durch sein Format und den Namen des Autors das Interesse. Neben Basel, Solothurn, Neuchâtel, Unterwalden (der Garner A. Stockmann: Porträt des Herrn Ingenieur Imfeld!), von denen jedes einen Künstler entstammt, hat sich besonders zahlreich die Genfer Deputation mit einer Kollektion hellgelöster Bilder eingestellt. Und aus dieser Kollektion ragt ein Bild hervor, das ebenfalls nicht nur durch sein Format die Bilder auf sich zieht, Thly's Kolossalgemälde „Dix heures“.

Bom Auslande, das mit einzelnen Erscheinungen aus Paris, Florenz und Holland vertreten ist, haben sich, immer getreu, vor allen die Münchner ein. Prof. Carl Marx, der viel wundbare, dessen „Hölzerchen“ uns kaum verlassen haben, erschien mit einer magisch beleuchteten „Maria“ oder richtiger: „Anbetung des Christuskindes“. Denn Englein umschweben, in poesischer Neugierde sich hinzubringend, das Kind auf der Mutter Schoß. Magischen Glanz auch strahlte Hermann v. Kaulbachs großes Bild „Wölfchen zwie Welten“ aus: zum geöffneten Fenster hinaus tragen schwere Engel das tote Kind der Wöchnerin, die, in Käfige gehüllt, vom atmenden Kamini aus mit weltenträumten Bildern der Erfahrung folgt. Nauen, Röth, Splitgerber sind homines novi in Zürich; ebenso Schallegger, der eine Kollektion von sieben Bildern brachte. Um so heimischer fühlt sich hier und ist der Freude gewiß Känterschy, der wieder vier seiner Miniaturlithographien sandte.

Fällt die Ausstellung, wie es nicht anders sein konnte, gegen die lezte, eben ungewöhnlich wertvolle auch ab, so enthält sie doch nicht wenig, was des Sehens wert erscheint.

* * *

Heraldischer Atlas. Eine Sammlung von heraldischen Musterblättern für Künstler, Gewerbetreibende und Freunde der Wappenkunde, zusammengestellt und erläutert von H. G. Ströhl. 76 Tafeln in Bunt- und Schwarzdruck nebst zahlreichen Textillustrationen. Komplett in 25 Lieferungen à 1 Mt. Verlag von Julius Hoffmann, Stuttgart.

Dieses treffliche Werk, das nunmehr komplett vorliegt, bietet in seiner Gesamtheit eine reiche Fülle des vor-

züglichsten und wichtigsten Materials, dessen überflächliche Vorordnung dem als Autorität auf heraldischen Gebiete wohlbekannten Verfasser aufs glücklichste gelungen ist. Größtentheils in vollendetem Farbendruck hergestellt, verleihen die prächtigen Tafeln dem Werke einen ganz besonderen Wert und Nutzen und machen es in Verbindung mit dem kurzen, klaren und sehr lyrischen Texte zu einem heraldischen Handbuch, wie es bisher nicht existierte. Es kann keinem Zweck unterliegen, daß durch Erstellen des heraldischen Allasses einem von Kunstgewerbetreibenden und Liebhabern lebhaft empfundenen Bedürfnisse Genüge gethan wurde, denn die Seiten sind vorbei, in denen die Heraldikstunde als Aschenbrödel unter ihren Schwestern betrachtet betrachtet werden konnte. Unser Stilgefühl hat sich in den letzten Decennien ungemein geschärft und dazu, daß es mit dem Verständnis für gute Heraldik immer noch besser werde als bisher, wird dieses Werk entschieden Vieles beitragen. Der Preis von Mr. 25 für den kompletten Allass ist, im Verhältnis zum Inhalte des derselben, beispiellos billig. Wir empfehlen das Werk allen Interessenten auf das wärmste.

* * *

Höchste Auszeichnung für Toril.

Auf der Ausstellung für Krankenpflege in Frankfurt a. M. vom 8.-18. März 1900 ist dem Toril als einzige und höchste Auszeichnung für Fleisch-Gericht die große silberne Medaille des ärztlichen Vereins verliehen worden, nachdem dieses Fabrikat wenige Monate vorher in Wien auf der Ausstellung der Gesellschaft vom Blauen Kreuz mit Ehren-Diplom und goldener Medaille prämiert worden ist.

Lenzburger Confitüren